

# Zum Jahreswechsel = Au seuil de la nouvelle année = Alla soglia del nuovo anno

Autor(en): **Schäfer / Hagenbuch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **78=98 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-10777>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

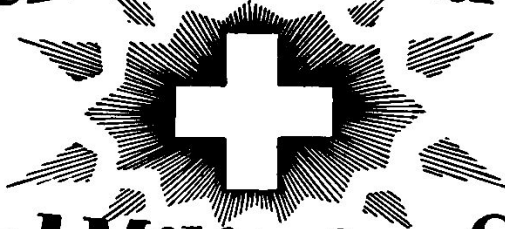
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung



# Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberst E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: Major i. Gst. K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Lt.-col. de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Major i. Gst. G. Dänker, Zürich; Justiz-Oberst J. Eugster, Zürich; Oberstlt. i. Gst. H. Frick, Bern; Oberstlt. i. Gst. A. Gübeli, Frauenfeld; Sanitätsmajor H. Heusser, Basel; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Ten.-colonnello del genio E. Moccetti, Massagno; Major d'Infanterie M. Montfort, Lausanne; Pr.-Lt. d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Major M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. Roussy, Genève; Major du Génie H. Walter, St-Prex; Oberstdivisionär U. Wille, Bern.

Adresse der Redaktion: Wildermettweg 22, Bern      Telephon Zähringer 22.92

*Wenn ich mich einem mir an Zahl überlegenen Heere gegenüber sah, so zog ich schnell meine Streitkräfte zusammen, überfiel einen Flügel des Heeres und vernichtete ihn. Ehe sich der Feind von seiner Verwirrung erholt hatte, griff ich ihn an anderer Stelle an. So besiegte ich stets die einzelnen Teile des feindlichen Heeres mit einer am Kampfort überlegenen Truppenmasse.*

*Napoleon I.*

## Zum Jahreswechsel.

Die Januar-Nummer der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung» erscheint in zweifacher Richtung in neuem Gewande, ist doch auf Neujahr sowohl in der Redaktion, als auch im Verlag ein Wechsel eingetreten.

Herr *Oberstdivisionär Ulrich Wille*, Waffenchef der Infanterie, der schon in der Oktober-Nummer seinen bevorstehenden Rücktritt angekündigt hatte, hat in verdankenswerter Weise bis

zum Jahresende die Geschäfte der Redaktion weitergeführt in der Annahme, es werde der Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft bis dahin seinen Nachfolger bestimmt haben. Mit uns werden alle Leser der Militärzeitung bedauern, dass es Herrn Oberstdivisionär Wille leider nicht vergönnt war, die Redaktion länger innezuhaben. Der scheidende Redaktor hatte jedoch die verhältnismässig kurze Amtsperiode vom 1. Januar 1929 bis heute dazu benützt, der von ihm verwalteten Zeitschrift das Gepräge seiner besondern Eigenart zu geben, womit die Zeitschrift zu ihrem Vorteil an Einheitlichkeit und Zielstrebigkeit gewann und dank der Kritik, der der Zutritt nicht verwehrt wurde, die Reorganisationsbedürftigkeit der Armee nachwies. Dafür sind wir Herrn Oberstdivisionär Wille, den wir als nunmehrigen Mitarbeiter der Militärzeitung begrüessen dürfen, Dank schuldig.

Für die Wahl des neuen Redaktors wurde den Sektionen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ein Vorschlagsrecht eingeräumt, von dem jedoch nur spärlich Gebrauch gemacht wurde. Die einzige Nomination, die dafür allseitige Unterstützung fand, fiel auf den derzeitigen Zentralpräsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und verdienten Redaktor des bibliographischen Teiles der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung». Herr *Oberst Eugen Bircher*, Kdt. I.-Br. 12, hat die Wahl angenommen, wovon wohl alle unsere Abonnenten mit Genugtuung Kenntnis nehmen werden. Bürgt doch die militärwissenschaftliche Befähigung des neuen Redaktors für ihn. Eine Neuerung ist insofern eingetreten, als Herr Oberst Bircher unter Mitwirkung eines Mitarbeiterstabes zeichnen wird, in welchem die verschiedenen Waffen und die drei Landessprachen vertreten sind. Mit bewährter Pflichttreue wird Herr Oberst H. Kern auch zukünftig der Redaktionskanzlei vorstehen.

Auf Ende des vergangenen Jahres lief auch der Vertrag mit der Druck- und Verlagsfirma Benno Schwabe & Co. in Basel ab, der für ihre jahrzehntelange Mitarbeit auch an dieser Stelle der Dank des Zentralvorstandes erstattet wird. Lediglich aus finanziellen Erwägungen musste von der Erneuerung des Vertrages mit der bisherigen Firma abgesehen werden. Das Zentralorgan wird nun für die nächsten 5 Jahre an die Graphische Anstalt Zofinger Tagblatt A.-G. in Zofingen verpachtet auf Grund eines Vertrages, der eine günstigere Haushaltung und eine weitere Ausgestaltung der Militärzeitung gewährleistet.

Auch im neuen Gewande gewärtigt die «Allgemeine Schweizerische Militärzeitung» treue Folge ihrer bisherigen Abonnenten. Der Zentralvorstand benützt diesen Anlass zur Werbung neuer Leser, vermittelt doch die Militärzeitung in hohem Masse ausserdienstliche Fortbildung und ist sie doch ein Wegweiser für die

Neugestaltung der Armee in einer Zeit, da die Wirksamkeit unserer Landesverteidigung in Frage gestellt werden will.

Mit vaterländischem Gruss!

Für den Zentralvorstand der Schweizerischen  
Offiziersgesellschaft:

Der Vizepräsident:

Der Sekretär:

*Oberst Schäfer.*

*Hptm. Hagenbuch.*

### Au seuil de la nouvelle année.

Le numéro de janvier du *Journal militaire suisse* paraît sous de nouveaux auspices à la suite des changements survenus dès le 1<sup>er</sup> janvier tant dans la rédaction que dans l'édition.

Le *colonel divisionnaire Ulrich Wille*, chef d'arme de l'infanterie, qui, dans le numéro d'octobre déjà, avait annoncé sa retraite prochaine, a bien voulu, ce dont nous lui sommes reconnaissants, continuer d'administrer jusqu'à la fin de l'année les affaires de la rédaction, dans l'idée que le Comité central de la Société suisse des officiers lui aurait trouvé un successeur jusqu'à ce moment-là. Tous les lecteurs du *Journal militaire* regretteront avec nous que le colonel divisionnaire Wille soit empêché d'en conserver plus longtemps la rédaction. Dans les fonctions relativement courtes qu'il a revêtues du 1<sup>er</sup> janvier 1929 à aujourd'hui, le rédacteur qui nous quitte avait su donner l'empreinte de sa marque personnelle au *Journal*. Celui-ci avait gagné ainsi en uniformité de vues et de desseins et, grâce à la critique qui pouvait s'y exercer librement, il s'était attaché à démontrer la nécessité de réorganiser notre armée. Aussi le colonel divisionnaire Wille, qui continuera sa collaboration au *Journal*, voudra-t-il bien trouver ici l'expression de notre gratitude la plus sincère.

Les sections de la Société des officiers ont été appelées à faire des propositions pour le choix du nouveau rédacteur, mais un petit nombre d'entre elles seulement se sont prononcées. Le choix, qui a rencontré l'approbation générale, s'est porté sur le président central de la Société, qui était jusqu'à présent déjà rédacteur du bulletin bibliographique du *Journal*. Le *colonel Eugène Bircher*, Cdt. Br. I. 12, a accepté ces fonctions, ce qui réjouira tous nos abonnés. Rien ne parle mieux en sa faveur que ses connaissances étendues dans le domaine des sciences militaires. Une innovation consiste en ce que le colonel Bircher signera en collaboration avec un état-major de collaborateurs, où sont représentées les différentes armes et les trois langues nationales. Quant à la chancellerie de la rédaction, elle continuera d'être gérée par le colonel H. Kern, qui apportera à cette tâche la conscience dont il a toujours fait preuve.

Le Comité central exprime aussi sa reconnaissance aux éditeurs Benno Schwabe et Co., à Bâle, pour leur collaboration durant plusieurs décennies, et dont le contrat est arrivé à échéance à la fin de l'année dernière. C'est uniquement pour des raisons financières que ce contrat n'a pas pu être renouvelé avec cette maison. L'organe central sera affermé, pour une durée de 5 ans, à l'institut graphique du Zofinger Tagblatt S.A. à Zofingue, sur la base d'un contrat qui permettra une gestion plus avantageuse, tout en assurant au Journal un nouveau développement.

Le *Journal militaire suisse* a le ferme espoir de pouvoir compter, comme par le passé, sur la fidélité de ses abonnés. Le Comité central saisit l'occasion qui lui est offerte pour engager un nombre toujours plus grand de lecteurs à s'intéresser au Journal. Le Journal militaire, en effet, contribue dans une large mesure au perfectionnement de l'instruction hors service et sert en même temps de guide pour la réorganisation de l'armée, à une époque où d'aucuns mettent en doute l'efficacité de notre défense nationale.

Salut patriotique!

Pour le Comité central de la Société suisse des officiers:

Le vice-président:

*Colonel Schäfer.*

Le secrétaire:

*Capit. Hagenbuch.*

### **Alla soglia del nuovo anno.**

Il numero di gennaio della «Gazzetta Militare Svizzera» appare sotto nuova veste in doppio senso, atteso che col nuovo anno è avvenuto un cambiamento tanto nella redazione quanto nella stampa di essa.

Il signor *Colonnello divisionario Ulrico Wille*, Capo d'arma della fanteria, il quale aveva annunciato le sue imminenti dimissioni già nel numero di ottobre, ha continuato, in modo degno di riconoscenza, a sbrigare sino alla fine del decorso anno le faccende della redazione, nell'idea che il Comitato centrale della Società svizzera degli ufficiali avesse entro questo termine designato il suo successore. A tutti i lettori della Gazzetta militare rincrescerà vivamente, come a noi, che al signor Colonnello divisionario Wille non sia concesso, sgraziatamente, di occuparsi più a lungo della redazione della nostra rivista. Il redattore che ci lascia ha però approfittato del periodo relativamente breve delle sue funzioni, che va cioè dal 1° gennaio 1929 fino ad oggi, per dare alla rivista da lui diretta l'impronta del suo carattere particolare, per cui essa acquistò, con vantaggio suo, unità nel testo e precisione di intenti, e grazie alla critica che vi poté liberamente esser fatta provò la necessità di riorganizzazione dell'esercito:

Per questo noi dobbiamo al signor Colonnello divisionario Wille, che ci è pur lecito salutare ora come collaboratore della Gazzetta militare, il nostro doveroso ringraziamento.

Per la scelta di un nuovo redattore furono invitate a fare delle proposte le sezioni della Società svizzera degli ufficiali, invito che ebbe però scarso seguito. La scelta che incontrò unanime approvazione cadde sul presidente centrale della Società svizzera degli ufficiali che era fin qui redattore benemerito del bollettino bibliografico della «Gazzetta militare svizzera». Il signor *Colonnello Eugenio Bircher*, cdt. della brig. di fant. 12, ha accettato la nomina, e ciò noi siamo felici di portare a conoscenza di tutti i nostri abbonati. Le vaste conoscenze ch'egli ha nel dominio delle scienze militari sono di per se stesse una garanzia a favore del nuovo redattore. Un'altra innovazione si è verificata in quanto il signor Colonnello Bircher firmerà coadiuvato da una cerchia di collaboratori nella quale sono rappresentati le diverse armi e le tre lingue nazionali. Il signor Colonnello H. Kern dirigerà anche per l'avvenire il segretariato della redazione col sentimento del dovere di cui ha sempre dato prova.

Alla fine dell'anno testè decorso è stato disdetto anche il contratto con la Ditta Benno Schwabe e C<sup>o</sup>, tipografia e casa editrice a Basilea, alla quale esprimiamo da queste colonne il ringraziamento del Comitato centrale per i suoi decenni di collaborazione. Fu unicamente per considerazioni finanziarie che si è dovuto prescindere dal rinnovare il contratto con la Ditta suddetta. Per i prossimi 5 anni, la stampa dell'organo centrale è stata ora affidata alla «Graphische Anstalt Zofinger Tagblatt A.-G. in Zofingen», in base ad un contratto che garantisce una gestione meno costosa ed un maggior sviluppo della Gazzetta militare.

Anche sotto la nuova veste la *Gazzetta militare svizzera* spera fermamente di poter contare, come pel passato, sulla fedeltà dei suoi abbonati. Il Comitato centrale coglie la presente occasione per sollecitare un numero sempre più grande di lettori ad interessarsi della nostra rivista. Infatti la Gazzetta militare contribuisce in larga misura al perfezionamento dell'istruzione fuori del servizio e serve in pari tempo di guida per il riordinamento dell'esercito in un'epoca in cui si vuole mettere in dubbio l'efficacia della nostra difesa nazionale.

Con patriottici saluti,

per il Comitato centrale della Società svizzera degli ufficiali:

Il Vicepresidente:  
*Colonnello Schäfer.*

Il Segretario:  
*Capitano Hagenbuch.*